



## Steirische Klänge

Der Kaiser war in eine steirische Klangwolke gehüllt. 1200 Harmonika-Spieler kamen nach Scheffau. Seite 42 Foto: TVB Wilder Kaiser

# Kurzbesuch aus dem Appenzell

Das Ja oder Nein zu einer Elektrifizierung der Achenseebahn braucht es in den nächsten Jahren. Rollendes Material könnten die Appenzeller Bahnen liefern. Eine Jenbacher Grafikerin bekundete ihre Liebe zur Bahn.

Von Walter Zwicknagl

**Jenbach** – Blickfang bei den Festivitäten zum 125. Geburtstag der Achenseebahn war ein Steuerwagen der Appenzeller Bahnen, die wie die Achenseebahn die Spurweite von einem Meter haben. Am Dienstag ging es für den 20,5 Tonnen schweren und mehr als elf Meter langen Wagen per Lkw wieder zurück in die Remise nach Herisau. „Der Transport hat 20.000 Euro gekostet. Diesen Betrag brachten aber Sponsoren auf“, betont Achenseebahn-Vorstand Georg Fuchshuber. Und er hofft, dass fünf Wagen der Appenzeller Bahnen eines Tages zum Modernisierungsschub der Dampfbahnradbahn beitragen können. Die Voraussetzungen wären nach bisherigen Verhandlungen mit den Schweizern ideal. Denn durch den Bau eines Tunnels nahe St. Gallen würde sich dort der Betrieb einer Zahnradbahn erübrigen und

so ganz andere Bedingungen für den Fuhrpark stellen. Was Bahnfreunden bekannt ist: Eine Garnitur der Appenzeller Bahnen verkehrt bereits am Ritten bei Bozen. Auch auf eine weitere Garnitur haben die Südtiroler ein Auge geworfen.

„Mein Ziel war es, eine Fahrt der Achenseebahn durch die Jahrzehnte zu bieten.“

Andrea Chvatal  
(Grafikerin und Buchautorin)

Ein Geburtstagsgeschenk der besonderen Art ist für die Bahn, deren Konzession einst Kaiser Franz Joseph unterschrieben hatte, ein Buch der Jenbacher Grafikerin Andrea Chvatal. Drei Jahre hatte sie daran gearbeitet und so manches bisher unbekanntes Detail ans Tageslicht gebracht. Zum Jubiläum konnte sie jetzt die große Geschichte einer kleinen Bahn im Zeitraffer präsentieren. „Der kraftvoll stampfende Rhythmus zum Sommerbeginn und das traurige Pfeifen der Lokomotiven im Herbst gehört zu meinen frühesten Kindheitserlebnissen“, fällt der Buchautorin zum „Schnauferl-Express“ ein. Eine Stellwagenverbindung zwischen Schwaz und Achenkirch habe es zwar schon ab 1839 gegeben, auf eine Bahn hieß es aber noch warten. Findige Hoteliers holten jedenfalls schon mit Pferdegesspannen ihre Gäste am Bahnhof Jenbach ab. Und der Weg durch den Kasbachgraben war mühsam. Aber



Für einige Tage waren die Appenzeller Bahnen zu Gast bei der Achenseebahn. Sie könnten eines Tages gefragtes Wagenmaterial liefern. Fotos: Zwicknagl



Andrea Chvatal (Bild) dokumentierte 125 Jahre Achenseebahn.

noch ehe eine Bahn zum Achensee keuchte, gab es eine Schifffahrt auf Tirols größtem See. Schließlich war die Gaisbergbahn das Vorbild für die Achenseebahn. Und nicht nur einmal gab es die Idee, die Bahn nach Bayern zu verlängern. Theodor Freiherr von Dreifus trug sich mit dem Gedanken, eine Lokalbahn vom Tegernsee über Jenbach bis ins Zillertal zu schaffen. Für einen Bahnbau bestehe absolut keine Notwendigkeit, hieß es aber in so mancher Gemeindestube, weil man

sich um die Wegemaut Sorgen machte.

Eifrig wurde bald nach dem Bahnstart in England gearbeitet. Schon 1890 gab es in Londoner Reisebüros zwei-

sprachige Plakate. „Über eine Elektrifizierung der Bahn machte man sich schon 1913 Gedanken“, erzählt Andrea Chvatal, die auch viel über die Probleme während der

beiden Weltkriege zu berichten weiß. Sogar eine Umstellung der Lokomotiven auf Holzfeuerung mangels Kohle habe man zwischendurch in Erwägung gezogen.

**Der NEUE Rodelspaß!** 1+1  
Talstation Zillertal Arena - Zell  
Bis 26. Oktober 2014 TÄGLICH geöffnet!

Gegen Vorlage dieses Gutscheines erhalten Sie beim Kauf eines Arena Coaster Tickets eine zusätzliche Fahrt gratis! Gültig im Juni 2014 für Einzelfahrten!

ARCNA COASTER  
www.zillertalarena.com  
Tel. +43(0)5282/7165  
info@zillertalarena.com

## Tierische Flugakrobatik auf 2000 Metern

**Mayrhofen** – Von Juni bis Oktober demonstrieren auch heuer wieder Adler, Bussarde und Uhus den Besuchern der Adlerbühne am Ahorn ihre majestätische Eleganz. Die höchstgelegene Greifvogelstation Europas bietet vor

der Kulisse der Zillertaler Alpen eine spannende Show für Jung und Alt. Bis zu 800 Zuschauer finden auf der Adlerbühne Platz.

Seit dem vergangenen Sommer bereichern die beiden Schneeeulen Schneewittchen

und Schneesturm die somit siebenköpfige Vogel-Familie rund um Falkner Didi Wechselberger.

Er und sein Team informieren im Rahmen der Greifvogelvorführung über das Verhalten und die Lebensge-

wohnheiten der edlen Vögel. Die Vorführungen finden täglich um 14 Uhr direkt bei der Adlerbühne am Ahorn statt. Rund eine Stunde lang können die Besucher vor Ort die Flugkünste der verschiedenen Greifvögel beobachten.

Einblicke in den Beruf des Falkners gibt es beim Workshop „Falkner-Schnuppern“. Jeden Mittwoch begleiten Vogelliebhaber die Falkner und helfen ihnen bei der Fütterung sowie Pflege der Tiere. Dabei wird viel Interessantes über den Falkner-Beruf, Tiererschutz und Greifvogelkunde in Erfahrung gebracht. (TT)

**NICHTS für schwache Nerven!**

Gegen Vorlage dieses Gutscheines erhalten Sie 20% Rabatt für eine Arena Skyliner Tour. Gültig für Einzelfahrten im Juni 2014.

**-20%**  
Arena Skyliner - Gerlosstein

4 Lines bis zu 738 m | max. 50 km/h und 64 m über dem Boden

www.zillertalarena.com  
Tel. +43(0)5282/2275  
info@zillertalarena.com

SKYLINER

## Kommentar

### Finanzieller Bauchfleck

Von Verena Hofer

Mit einem Salto vorwärts stürzte sich der St. Ulricher Gemeinderat mit den Bürgern 2010 in das Abenteuer neue Nutzung für das marode Hallenbad. Ideen wurden entwickelt, erstmals in Tirol ein Bürgerrat installiert. Die erste Abkühlung gab es, als die Kostenschätzungen vorlagen. Zu teuer, nicht machbar und ein Investor konnte den St. Ulrichern auch nicht helfen. Klar ist: Das Bad hält offen. Es bleibt die Angst, denn der Badespaß ist nicht billig. Neben Sanierungsmaßnahmen muss die Gemeinde das jährliche Minus finanzieren. Damit das kein finanzieller Bauchfleck wird, müssen sich die Gemeinderäte in einer neuen Disziplin üben – nämlich dem Salto rückwärts.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 42



## TONI

### Hoffnung versenkt

„Im Streit um an neuen EU-Präsident hob'n de Merkel und da Cameron gestern a kloanes Bootsfahrtl unternommen. Des Oanzige, was dabei untergang'n scheint, is a de letzte Hoffnung auf an Kompromiss.“



## KURZ ZITIERT

„Da kommt ein Billighotel hin. Das ist ein Anschlag auf die Privatvermieter.“

Josef Pfurtscheller

Der Neustifter Gemeinderat hält nichts von dem geplanten 160-Betten-Hotel.

## ZAHL DES TAGES

4

**Jahre** sind in St. Ulrich Ideen für die Nachnutzung des Hallenbads entwickelt worden. Jetzt bleibt das Bad aber offen und wird saniert.

## SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 44  
Kinoprogramm ..... Seite 45  
Wetter und Horoskop ..... Seite 46

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500  
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543

## Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität

Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com